

Medienmitteilung

Bern, 16. März 2015

Soziale Arbeit setzt sich für soziale Gerechtigkeit ein

Der 17. März ist der Welttag der Sozialen Arbeit. Es ist die Gelegenheit, die Rolle der Professionellen der Sozialen Arbeit zu beleuchten, die derzeit von allen Seiten angegriffen wird. AvenirSocial – Soziale Arbeit Schweiz – setzt sich für eine sachliche Diskussion und eine qualitativ hochwertige Soziale Arbeit ein.

Die Soziale Arbeit: ein idealer Sündenbock

Die Soziale Arbeit durchlebt schwierige Zeiten. Unter Druck gesetzt und für sämtliche Missstände verantwortlich gemacht, ist sie einem regelrechten Angriff durch gewisse politische Kreise ausgesetzt und ihre Legitimität wird ständig in Frage gestellt. Die zahlreichen Budgetkürzungen in den Kantonen – eine logische Folge der Steuersenkungspolitik – wirken sich direkt auf die Klientinnen und Klienten der Sozialen Arbeit aus, ob es sich dabei um Kinder und Jugendliche, von Armut betroffene Personen oder Menschen mit Behinderungen handelt.

In der Schweiz ist die Situation der Professionellen der Sozialen Arbeit beunruhigend: Mehr als Drittel der 113'600 (Zahlen BFS 2009) Beschäftigten in den Sozialberufen verfügt über keine entsprechende Ausbildung¹. «Es käme uns nicht in den Sinn, Lehrpersonen oder Polizistinnen und Polizisten ohne entsprechende Ausbildung ihren Beruf ausüben zu lassen. Bei den im Sozialbereich Beschäftigten scheint das hingegen niemanden zu stören», bemängelt Emilie Graff, Co-Geschäftsleiterin von AvenirSocial. AvenirSocial und ihre Mitglieder setzen sich dafür ein, dass alle im Sozialwesen Beschäftigten über eine entsprechende qualifizierte Ausbildung verfügen.

Eine Investition im Dienste der Klientinnen und Klienten der Sozialen Arbeit

Die Arbeit der Professionellen der Sozialen Arbeit (Sozialpädagogik, Soziokulturelle Animation, Kindererziehung, Sozialpädagogische Werkstattleitung und Sozialarbeit) ist wesentlich, um den Klientinnen und Klienten die Achtung ihrer Rechte und eine auf fachliche Kompetenz und spezifische Methodik basierende Beratung und Betreuung zu gewährleisten. Durch eine qualitativ hochwertige Soziale Arbeit werden auch die Sozialkosten reduziert. Denn die spezifischen Fachkenntnisse der Professionellen der Sozialen Arbeit ermöglichen das Vorschlagen geeigneter und rascher Lösungen zu den oft komplexen Problemen und wirken präventiv gegen eine kostspielige Verschlechterung der Situation. AvenirSocial führt auf nationaler und kantonaler Ebene verschiedene Aktionen zur Achtung der Rechte der Klientinnen und Klienten der Sozialen Arbeit durch.

Aktivitäten im Rahmen des Welttags der Sozialen Arbeit

AvenirSocial setzt sich tagtäglich für die Interessen der Professionellen der Sozialen Arbeit und die Förderung einer hochwertigen und menschenwürdigen Sozialen Arbeit ein. Am Welttag der Sozialen Arbeit vom 17. März nimmt sie an diversen Aktivitäten in Zürich und in Genf teil.

Ansprechpartner für die Medien:

- Emilie Graff, Co-Geschäftsleiterin (französisch, deutsch): 079/108 95 75
- Stéphane Beuchat, Co-Geschäftsleiter (deutsch, französisch): 079 778 34 12

¹ Frey, Miriam; Braun, Nils & Waeber, Philipp. (2011). Fachkräftesituation im Sozialbereich. Auswertungen anhand des Indikatorensystems Fachkräftemangel. Schlussbericht. Basel: B,S,S. Volkswirtschaftliche Beratung AG und SavoirSocial.